



Fotowettbewerb »Queerformat«

Für junge und junggebliebene Menschen

Hast Du ein Auge für Details und einen Blick für Vielfalt? Möchtest Du deine Kreativität und dein Verständnis für das Thema Queer fotografisch festhalten? Dann mach mit bei unserem Fotowettbewerb »Queerformat« – queeres Leben durch die Linse betrachtet.

Worum geht's?

Wir laden Dich ein, Dich mit der Frage auseinanderzusetzen: Was ist queer? Wie nimmst Du das Thema Queer und queeres Leben wahr? Betrifft es Dich persönlich, indirekt oder gar nicht?

Wie und wo findest Du queeres Leben in deiner Umgebung oder in deinem Alltag?

Zeig uns deine Perspektive und deinen Blickwinkel auf Vielfalt, Identität, Geschlechterrollen und Liebe. Wir wollen den Puls der jungen Generation spüren und sehen, wie du als Fotografin oder Fotograf mit dem Thema Queer umgehst.

Ob du Alltägliches aus einer neuen Perspektive einfängst, Porträts machst oder den Moment einfängst, in dem sich Menschen authentisch zeigen – wir sind gespannt auf deine Sicht der Dinge!

Warum mitmachen?

Mit deinem Foto kannst Du einen wertvollen Beitrag leisten, das Thema Queer sichtbar zu machen und eine Plattform für Offenheit und Dialog zu schaffen.

Zeig uns deine Sichtweise – authentisch, ehrlich und kreativ!
Wir freuen uns auf dein Foto.

Preise, Teilnahmebedingungen und Einsendeschluss findest du auf der Rückseite.

Fotowettbewerb »Queerformat«

Teilnahmebedingungen

- Mindestens 13 Jahre
- Einsendung eines selbst aufgenommenen Fotos, das deine Auseinandersetzung mit dem Thema Queer zeigt
- Farbige oder Schwarz-Weiß, im Quer- oder Hochformat
- Jedes Foto sollte von einer kurzen Beschreibung begleitet werden, die deinen Zugang zum Thema anschaulich macht

Preise

Die Fotos der Erstplatzierten werden passepartoutiert und mit Rahmen in der Ausstellung »Wish you were queer« im Museum im Prediger aufgehängt. Die Erstplatzierten erhalten außerdem wertvolle Sachpreise und attraktive Gutscheine, etwa für Freibad, für Kletterpark oder Kino.

Einsendeschluss: 23.6.2025, 23 Uhr, Teilnahme kostenlos

Einsendung per Post an die Jugendkunstscheule, Münsterplatz 19, 73525 Schwäbisch Gmünd, persönlich oder digital an: fotowettbewerb_queerformat@gmuender-vhs.de

Wish you were queer

Un-Sichtbarkeit von LSBTI* in Kunst und Geschichte

Ausstellung

25. Mai bis 26. Oktober 2025, Museum im Prediger

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 14–17 Uhr / Do 14–19 Uhr / Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr.
Montags geschlossen

Adresse, Kontakt

Museum im Prediger, Johannisplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 603-4130 / -4131, museum@schwaebisch-gmuend.de
www.museum-galerie-fabrik.de, @predigermuseum

Eine Kooperation von Museum im Prediger, Stadtarchiv, Stabsstelle Chancengleichheit der Stadt Schwäbisch Gmünd sowie Gmünder VHS

Infos zu den einzelnen Programmpunkten ausschließlich bei den jeweiligen Veranstalterinnen und Veranstaltern

Stand 4/2025, Änderungen vorbehalten



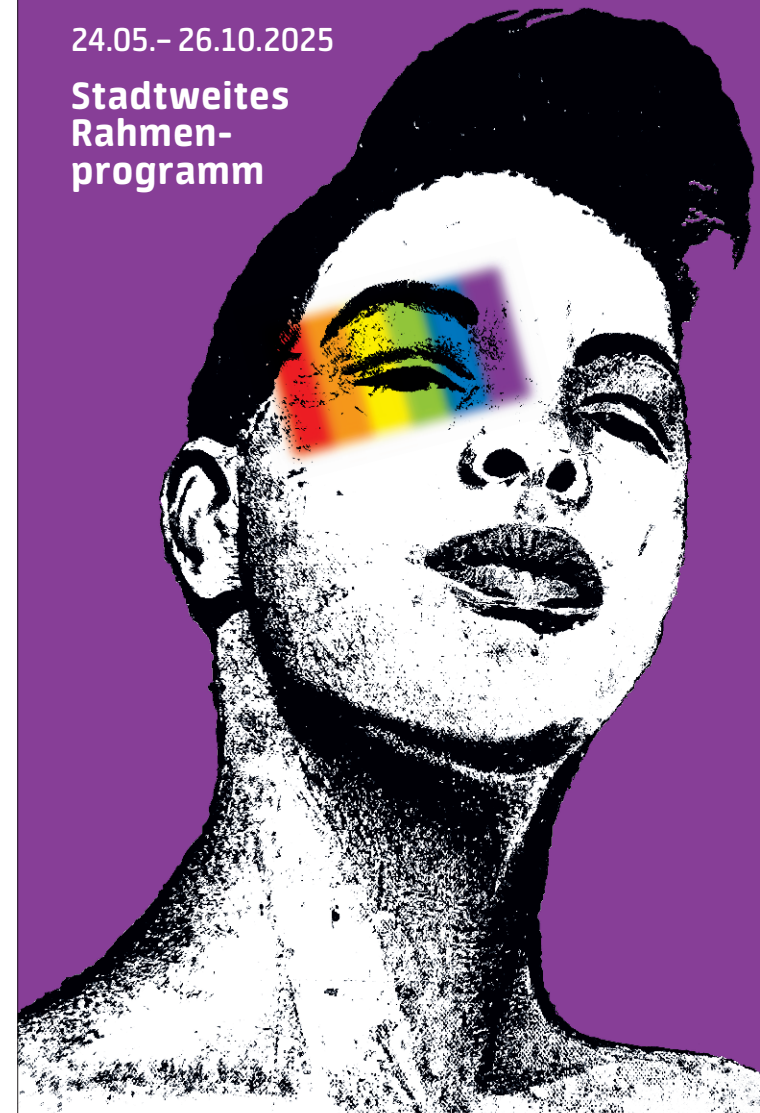
Unterstützt von



Das Titelmotiv entstand unter Verwendung des Porträts »Marla Glen« von Rinaldo Hopf, 1998.

24.05.– 26.10.2025

Stadtweites Rahmenprogramm



wish you were
QUEER
Un-Sichtbarkeit von LSBTI*
in Kunst und Geschichte

Wish you were queer Stadtweites Rahmenprogramm

Queer betrifft uns alle, direkt oder indirekt – als Teil unserer Gesellschaft, als Ausdruck von Vielfalt oder als eigene Identität.

Zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Institutionen und Initiativen in Schwäbisch Gmünd beleuchten während der Laufzeit der Museumsausstellung »Wish you were queer« das Thema Queerness in all seinen Facetten.

Sa 24.5.

17 Uhr
Eintritt frei

Prediger
Festsaal
Johannisplatz 3

Wish you were queer

Eröffnung der Ausstellung
mit Oberbürgermeister Richard Arnold

Die Ausstellung nimmt die Entwicklung des Selbstbildes und der Wahrnehmung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen durch die Jahrhunderte in den Blick. Sie zeigt insbesondere, wie sehr die Aufstände 1969 in der Christopher Street in New York einen Wendepunkt in ihrer Sichtbarkeit darstellten.

2.–8.6.

Hochschule
für Gestaltung
Schwäbisch
Gmünd

Rektor-Klaus-
Straße 100

Queere Aktionswoche der HfG

Studierende der HfG Schwäbisch Gmünd gestalten Exponate und Aktionen für eine queere Woche.

Nähere Informationen dazu werden auf der Website der HfG ab Mitte Mai 2025 bekanntgegeben: www.hfg-gmuend.de.

3.–26.6.

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 9.30–14 Uhr
Eintritt frei

Stadtbibliothek
Schwäbisch
Gmünd
Spitalhof 1

Medienpräsentation zum Pride Month

in der Stadtbibliothek

Entdecken Sie eine vielfältige Auswahl an Medien, die sich mit LSBTI*-Themen, Geschichte und Kultur befassen.



Die Medienpräsentation bietet spannende Geschichten und wertvolle Einblicke in die Vielfalt der queeren Community.

Di 3.6.
18.30 Uhr
Eintritt 8 Euro

Gmünder VHS
Münsterplatz 15



Mo 23.6.
19 Uhr
Eintritt 8 Euro

Gmünder VHS
Münsterplatz 15



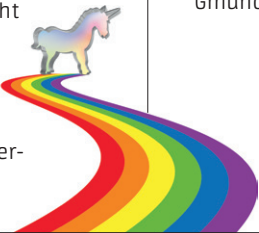
Fr 27.6.
19 Uhr
Eintritt frei

Prediger
Innenhof
Johannisplatz 3

Queere Künste – Eine Einführung
Vortrag von Dr. Marian Wild, Nürnberg

Auch wenn die Begriffe »Queer Art« oder »Queerkultur« vergleichsweise jung sind, so gab es doch immer schon queere Kunstschaftfende. Aus der LSBTI*-Community kamen einige der berühmtesten Vertreter*innen der Kunstgeschichte, freilich ohne, dass sie nur queere Kunst gemacht hätten.

Der reichbebilderte Vortrag schlüsselt über ikonische Kunstwerke Codes der Queer Art auf und gibt damit Einblicke in Schlüsselmomente der queeren Community.



Do 3.7.
19 Uhr
Eintritt 8 Euro

Gmünder VHS
Münsterplatz 15

Fr 4.7.
17 Uhr
Eintritt frei

Museum im
Prediger
Johannisplatz 3



Sa 5.7.
Sa 27.9.
14-16 Uhr
gratis

Treffpunkt
Haupteingang
Bahnhof
Schwäbisch
Gmünd

Das griechische Altertum und die homo-sexuelle Bildkultur

Antike Sauereien?
Vortrag von Dr. Martin Weinzettl, Museum im Prediger

Seit den 1950ern wurden in Fitnessmagazinen junge Männer unbehelligt von der Zensur nahezu nackt abgebildet. Oft nahmen sie dabei jedoch Posen und Gesten antiker Skulpturen ein. Dieser visuelle Rückbezug auf die leuchtende Welt des griechischen Altertums, in dem die gleichgeschlechtliche Liebe respektiert war, konnte zur Identitätsbildung von Homosexuellen beitragen.

Der Vortrag stellt diesen und weitere Bereiche der schwulen Bildkultur mit Assoziationen zur griechischen Antike vor.

Preisverleihung
Fotowettbewerb »Queerformat« von Jugendkunstschule und Museum im Prediger

Bei der Preisverleihung des Wettbewerbs werden die Fotos der Erstplatzierten in der Ausstellung »Wish you were queer« im Museum im Prediger aufgehängt.

Bei dieser feierlichen Vernissage werden außerdem Sachpreise und Gutscheine, etwa für Freibad, für Kletterpark oder Kino, übergeben.

Kreuz & Queer
Bunter Stadtrundgang auf den Spuren queeren Lebens

Gmünds Stadtgeschichte ist spannend – vor allem abseits der heterosexuellen Norm. Eine interessante Mischung aus lokaler LSBTI*-Geschichte, Kultur und unterhaltsamen Informationen.



Es führt: Arnd Kolb, Historiker.
Anmeldung unter:
hallo@einhorn-sucht-regenbogen.de

Mo 14.7.
19 Uhr
Eintritt frei

Prediger
Innenhof
Johannisplatz 3



Di 22.7.
19 Uhr
Eintritt frei

Gmünder VHS
Münsterplatz 15



Mi 10.9.
19 Uhr
Ticket 8 Euro

Online über
die Gmünder
VHS

Buchpräsentation
des Begleitbandes des Stadtarchivs zur Ausstellung »Wish you were queer«

Ausgehend von der Gesamtkonzeption dokumentiert der Begleitband »Aus dem Schatten in die Geschichte: Lebenswelten von LSBTI* in Schwäbisch Gmünd« Beiträge mit kunstgeschichtlichen (Martin Weinzettl) sowie lokalhistorischen Aspekten (Niklas Konzen, Arnd Kolb, Elke Heer, Jennifer Adami und Peter Palm), die auf ausgewählten Themen der Geschichtswerkstatt »Einhorn sucht Regenbogen« aufbauen.

Biblische Gottesbilder: männlich – weiblich – divers?!
Vortrag von PD'in Dr. Gabriele Theuer, PH Schwäbisch Gmünd

In der christlichen Tradition wird Gott einseitig männlich vorgestellt. Demgegenüber findet sich in der Bibel eine große Bandbreite an Gottesbildern: neben »männlichen« auch »weibliche« und solche, die binäre Geschlechterrollen aufsprengen. Der Vortrag führt die Vielfalt biblischer Gottesvorstellungen vor Augen und zeigt die Implikationen für das Verständnis von queeren Menschen in Kirche und Gesellschaft auf.

Tabubruch, Provokation, Skandal
Eine Diskussion zur Freiheit der Kunst
Vortrag von Markus Golser, Stuttgart

Art. 5 GG sichert der Kunst eine nahezu uneingeschränkte Freiheit zu. Diese wird häufig genutzt, den Betrachter an die Grenzen seines ästhetischen Empfindens, an psychische Schmerzgrenzen zu führen. Intendierte Tabubrüche und Provokationen enden nicht selten im Skandal. Wo aber gelangt die Freiheit der Kunst an ihre (juristischen) Grenzen? Der Vortrag hinterfragt verstörende und verletzende Werke hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht und der jeweils verfolgten Intentionen.

Sept / Okt
Brasilikino
Hirschgässle 7

Queere Filme im Brazilikino
Im September und Oktober zeigt das Brazilikino eine besondere Auswahl queerer Kinofilme, die die Ausstellung »Wish you were queer« um einzigartige filmische Perspektiven ergänzen.

Näheres zu den Filmen und Spielzeiten unter:
www.brazilikino.de.

Di 14.10.
19 Uhr
Eintritt 8 Euro

Gmünder VHS
Münsterplatz 15



Mo 20.10.
19 Uhr
Eintritt 8 Euro

Gmünder VHS
Münsterplatz 15

Einhörner in der Stadt!
Vortrag von Dr. Marian Wild, Nürnberg

Das Gmünder Wappen ziert seit 750 Jahren ein Einhorn. Das Fabelwesen wurde über die Zeit auch zu einem Symbol für die queere Community.

Der Vortrag wirft einen genaueren Blick auf das gehörnte Pferd und seine queeren Anwandlungen und stellt auch die Publikation »Einhorn, Leder, Sternentaub – Blicke ins Universum der Queerkultur« vor, aus der ein Kapitel zu Fabelwesen gelesen wird.

Ein Transgender-Schicksal in der schwäbischen Reichsstadt Nördlingen

Starb also kecklich und mannlich
Vortrag von Dr. Niklas Konzen, Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, für den Gmünder Geschichtsverein

Als Frau geboren, als Mann gestorben – anhand des Schicksals von Eva Barbierer / Adam Portner (hingerichtet in Nördlingen am 7. Dezember 1565) wirft der Vortrag die Fragen auf:

Ist es anachronistisch, jemanden als Transgender zu deuten, der lange vor der Entwicklung dieses Begriffs gelebt hat? Und falls nein, welche Möglichkeiten hätte Adam*Eva überhaupt gehabt, um der eigenen Geschlechtsidentität entsprechend zu leben?

Weitere Veranstaltungen sind im Flyer zur Museumsausstellung enthalten.

